



KT-Drucks. Nr. 034/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Martin Wuttke
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
m.wuttke@lrabb.de

12.02.2016

Klimaschutzmanagement
- Umsetzung Klimaschutzkonzept
- Antragstellung Anschlussvorhaben

Anlage: Bericht Umsetzung Klimaschutzkonzept

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Beschlussfassung

29.02.2016

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Der angeschlossene Bericht über die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Böblingen für die Jahre 2014 und 2015 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich einer entsprechenden Mittelbereitstellung im Kreishaushalt, einen Anschlussantrag für die Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagements für die Zeit von April 2017 bis März 2019 zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür erforderlichen Mittel in den Planansätzen für die Umsetzung des Landkreis-Klimaschutzkonzeptes im

Haushalt 2017 zu veranschlagen.

III. Begründung

a) Klimaschutzkonzept und Umsetzung

Im März 2013 wurde vom Kreistag das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises beschlossen. Wesentliche Erkenntnis des Klimaschutzkonzeptes ist, dass bis zum Jahr 2025 mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen gegenüber 2009 im Klimaszenario 23 % Energie eingespart und 27 % CO₂-Emissionen vermieden werden können. Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept wurde eine Klimaschutzmanagerin eingestellt, deren bisherige Personalkosten zum Teil über ein Förderprogramm des Bundesumweltministeriums und zum Teil aus Mitteln der Energieagentur getragen werden. Seit 15.11.2015 hat Frau Nadine Derber diese Stelle inne.

Es wird in der Sitzung kurz über den Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes berichtet. Einen Überblick über die erfolgten Maßnahmen gibt der beiliegende Umsetzungsbericht.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass die Umsetzung vom Landkreis-Klimaschutzkonzept überaus erfolgreich ist. Es setzt gegenüber der Landkreisverwaltung, den Kommunen und den Bürger viele Impulse, die sich auch einem ersten Platz des Landkreises beim Wettbewerb Leitstern Energieeffizienz sowie einer erfolgreichen Teilnahme beim European Energy Award widerspiegeln. Es ist vorgesehen, künftig stärker noch die Unternehmen im Landkreis in den Fokus zu nehmen und auch hier klimaschützende Maßnahmen und Investitionen anzustoßen.

b) Verlängerung

Die derzeit laufende und insgesamt über drei Jahre zu 65 % vom Bundesumweltministerium geförderte Stelle des Klimaschutzmanagements endet im März 2017. Bisher trägt die restlichen 35 % der Projektkosten die Energieagentur. Damit der Landkreis seiner Vorbildfunktion weiter so erfolgreich nachkommen kann und die vom Kreistag beschlossenen Zielvorgaben im Energiepolitischen Leitbild des Landkreises Böblingen bis zum Jahr 2025 erreichen kann, ist ein kontinuierliches Klimaschutzmanagement erforderlich. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Verlängerung der Förderung des Klimaschutzmanagements für weitere zwei Jahre zu stellen. Der Förderzeitraum reicht von April 2017 bis März 2019.

IV. Finanzielle Auswirkung

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von bis zu 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Dazu gehören im Wesentlichen die Personalkosten, in geringem Umfang Sachausgaben, sowie Ausgaben für Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausgaben für das Anschlussvorhaben werden auf circa 65.000 Euro pro Projektjahr geschätzt, wobei 60 % der Kosten beim Antragsteller verbleiben. Wegen ihres

begrenzten Budgets kann die Energieagentur nur einen Kostenanteil im bisherigen Umfang tragen. Da die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes vornehmlich eine Kreislaufaufgabe ist, schlägt die Verwaltung vor, die erforderlichen Eigenmittel für das Klimaschutzmanagement zu gleichen Teilen zwischen der Energieagentur und der Landkreisverwaltung aufzuteilen. Für den Landkreis bedeutet dies eine finanzielle Belastung von jeweils 19.500 Euro pro Projektjahr, d.h. insgesamt 39.000 Euro für das gesamte Projekt.

Die Mittel sollen aus den für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes vorgesehenen Haushaltsmitteln bestritten werden und werden in den dortigen Planansätzen veranschlagt.



Roland Bernhard